

AUTONOME UND GEWALT

Früher sowie heute ist Gewalt für Autonome ein legitimes Mittel, um ihre Ziele zu erreichen.

Aus einer Szene-Zeitschrift der Autonomen in den 1990er Jahren:

„Die Anwendung von Gewalt/revolutionärer Gewalt halten wir unter bestimmten Voraussetzungen nicht nur für legitim, sondern auch für unverzichtbar. Wir werden uns nicht an den vom Staat vorgeschriebenen legalen Rahmen von Protest und Widerstand halten. (...) Also – eine Absage an Gewalt wird es von uns nicht geben – nicht heute und auch nicht in Zukunft!!!!“

„Interim“, Zeitschrift der autonomen Szene, 17.08.1995, S. 12-15.

Aus einer Publikation der Autonomen heute:

„Militanz ist in unseren Augen notwendiger Bestandteil linksradikaler Politik, sowohl im allgemeinen Sinn der konsequenten, kämpferischen Haltung an sich, als auch im engen Sinn von politischer Gewalt.“

Aus einer Publikation von Autonomen; zit. n. Armin Pfahl-Traughber, Linksextremismus in Deutschland. Eine kritische Bestandsaufnahme, Bonn 2015, S. 145.



Foto: picture alliance; Hintergrund: Adobe Stock; Foto: photo.spectrum; Shutterstock; veryvery, iStock

LINKSEXTREMISTISCH MOTIVIERTE STRAFTATEN IN DEUTSCHLAND IM JAHR 2018

GEWALTSTATEN	2018
Tötungsdelikte	0
Versuchte Tötungsdelikte	0
Körperverletzungen	363
Brandstiftungen	108
Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	1
Landfriedensbruch	90
Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Luft-, Schiffs- und Straßenverkehr	48
Freiheitsberaubung	1
Raub	19
Erpressung	4
Widerstandsdelikte	376
GESAMT	1.010
Sachbeschädigungen	2.219
Nötigung/Bedrohung	71
Andere Straftaten (insbesondere Propagandadelikte)	1.322
GESAMT	3.612
STRAFTATEN INSGESAMT	4.622

Quelle: Verfassungsschutzbericht 2019, S. 32.

OFFENE GEWALT AM RANDE VON DEMOS

- Oft initiiert vom „Schwarzen Block“, andere lassen sich anstiften.
- Flaschen, Steine und Molotow-Cocktails gegen Polizisten und rechtsextremistische Demonstranten
- Beschädigung von Autos, Einwerfen von Schaufensterscheiben
- Bilanz G20-Gipfel 2017 in Hamburg: zahlreiche verletzte Polizisten, Sachschäden in Millio-nenhöhe, über 186 Personen wurden festgenommen und gegen 51 im Anschluss ein Haftbefehl erlassen

HEIMLICHE („KLANDESTINE“) GEWALT
„Von kleinen Gruppen vorbereitet und oft nachts ausgerollt“
besonders gegen „Symbole des kapitalistischen Systems“
→ Ziele u.a.: teure Autos und exklusive Restaurants, Büros, Job-Center, Einrichtungen von Justiz, Polizei und Bundeswehr

„GEGENGEWALT ALS NOTWEHR“?

Die autonome Szene lehnt das staatliche Gewaltmonopol ab. Daher wird bereits die Anwesenheit von Polizisten auf Demonstrationen als Provokation betrachtet. Die eigene Gewalt ist in den Augen von Autonomen „Gegengewalt“ als „Notwehr gegen die Staatsmacht“. Hinzu kommt der Anspruch, für etwas Höheres und Besseres zu kämpfen, nämlich für eine gerechtere Welt. Daher wird die eigene Gewalt als legitimes Mittel gegen die „Unterdrückung durch die Herrschenden“ stilisiert. Dialog und Kompromiss werden hingegen als herrschaftsstabilisierend abgelehnt.

WARUM IST GEWALT FÜR AUTONOME WICHTIG?

- Gewalt als Ausdruck von Ablehnung und Protest
- Gewalt als sinnstiftende Erfahrung
- Gewalt als Mittel der Provokation und Eskalation
- Gewalt als Bestandteil der eigenen und der Gruppenidentität
- Gewalt zur Gewinnung von neuen Anhängern

Denkanstoß

Warum ist die Anerkennung des staatlichen Gewaltmonopols wichtig für unser Zusammenleben? Kannst du dir Situationen vorstellen, in denen du die Anwendung von Gewalt als gerechtfertigt ansehen würdest?